

Germanistik

*Internationales Referatenorgan
mit bibliographischen Hinweisen*

XXX. VON DER SPÄTROMANTIK BIS ZUM REALISMUS (1830-1880)

831

4997 Schuster, Peter-Klaus: Theodor Fontane: *Effi Briest* - Ein Leben nach christlichen Bildern.- Tübingen: Niemeyer 1978. VIII, 207 S., 58 Abb. auf Taf. 8° = Studien zur deutschen Literatur. Bd 55. Br. DM 44,-

Der Verf. rückt *Effi Briest* in eine völlig neue und überraschende Beleuchtung. Er deckt eine esoterische Schicht auf, die der Untertitel seines Buches andeutet. Schuster verwendet dabei die von Panofsky in die Kunstwiss. eingeführte Methode des Suchens nach dem ›disguised symbolism‹ und entdeckt eine Fülle von raffiniert kaschierten Sinnbildern und sonstigen Belegen für das biblische Grundmuster der Romanhandlung. Es darf als gesichert gelten: die Rollenfixierung nach biblischen Leitbildern in einer nur noch dem Namen nach christlichen Gesellschaft wird in *Effi Briest* ad absurdum geführt. In viel stärkerem Maß als bisher bekannt, war F. mit der bildenden Kunst seiner Zeit - von den Nazarenern über die Präraffaeliten bis zum Jugendstil - vertraut. Sein starkes Interesse für Ruskin und dessen Schönheitslehre läßt kaum Zweifel zu, daß der Dichter auch von Ruskins Ehebruchserlebnis wußte. Dessen Frau - Effi Gray - rief zur Zeit von F.s Englandsaufenthalt einen der beachtetsten Gesellschaftsskandale hervor durch ihr Verhältnis mit dem Maler Millais. Übrigens liefert die Arbeit auch einen wichtigen Beitrag zur Realismusdebatte. Wie der Terminus »symbolischer Realismus« verwendet wird, nicht auf eine Epoche beschränkt oder gar als Epochenbegriff, sollte er aufgegriffen werden als eine besonders glückliche Prägung.

Katharina Mommsen, Stanford/Calif.